

Was stimmt mit der Realität nicht?

Satiretreibende leben von der Diskrepanz zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Sie machen sich über die Privilegierten lustig, die Wasser predigen, aber Wein trinken. Inzwischen finden sich allerdings bedenklich viele Gestalten an den Schalthebeln der Macht, die auf ihre Wasserpredigt kurzerhand verzichten. Zusehends wird nur noch von einigen tausend Überreichen schamlos und kübelweise Wein getrunken. Der warmen Worte einer Wasserpredigt, und sei sie noch so heuchlerisch, hat man sich ehrlicherweise komplett entledigt. Eine neue ethisch anspruchslose Geld-Aristokratie hat sich etabliert. Wie soll man sich da über eine nicht mehr existierende Diskrepanz zu einem nicht mehr vor sich her getragenen hohen Anspruch noch lustig machen können?

Wie sagt man so schön über den Lieblings-„Sport“ von Donald Duck Trump, das „Wrestling“: Es sei die ehrlichste Sportart, weil sie so offensichtlich unehrlich ist. Das passt. Jede Empathie wird gnadenlos herausgeprügelt. Im Sport reduziert sich Empathie auf: „The winner takes it all.“ Willkommen in der neuen Realität unverklärter Schurken an der Macht!

Eröffnet uns das einen ungeschönten Blick auf Homo sapiens? Was bleibt von der „Hoffnung Mensch“ noch übrig? Will er sich eher um die Ressourcen prügeln und gegenseitig totschiessen, bevor er Kompromisse eingeht? Will er nur seinen Namen so groß wie möglich über allen anderen Namen stehen sehen? Wo bleiben da die Gedanken von Gleichheit, Solidarität und Menschenrechten? Von Umverteilung, Energiewende, Radwegen und Tierrechten? Von einer adäquaten Reaktion auf den Klimawandel ganz zu schweigen. Kommen die wahren drängenden Themen komplett unter die Räder dieser Steinzeit-Ethiker?

Der *Humanistische Pressedienst* und die Künstlerinnen und Künstler seines Satirefensters werden jedenfalls nicht müde, die Werte der Aufklärung, des Zweifels und der Kritik lebendig zu halten. Genießen Sie mit diesem achten Jahresband von *Spott sei Dank!* die saftigen Geistesblitze, mit denen sie das Weltgeschehen aus säkularer, vernünftiger Perspektive kommentieren. Wir wünschen leuchtendes Vergnügen in düsteren Zeiten!

Ricarda Hinz und Rainer Rosenzweig vom *hpd*-Präsidium